

Wien, am Donnerstag, den 25. September 1930 Zweite Ausgabe.

-----  
Präsident Ingenieur Spängler zum Ehrenmitglied des Verbandes  
deutscher Verkehrsverwaltungen ernannt.

Wie aus Dresden mitgeteilt wird, hat der Verband deutscher Verkehrsverwaltungen in seiner Hauptversammlung nach einem Referate des Präsidenten Steindl den langjährigen Direktor der Wiener städtischen Strassenbahnen, Ingenieur Spängler, der Präsident des Oesterreichischen Lokal- und Kleinbahnverbandes ist, einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

-----  
Der Kampf gegen die Lebensmittelfälschungen.

In Ausübung der Lebensmittelkontrolle haben die städtischen Marktamt-  
 abteilungen in der Zeit vom 16. bis zum 30. Juni, also in einem halben Monat,  
 271 Proben auf Milch und 119 Proben auf verschiedene andere Lebensmittel ab-  
 genommen. In der gleichen Zeit wurden in 69 Fällen Uebertretungen der Markt-  
 ordnung, in 46 Fällen Uebertretungen der Gewerbeordnung und in 130 Fällen  
 andere strafbare Uebertretungen festgestellt und beanstandet. Die Marktamt-  
 Direktion hat in der zweiten Junihälfte von der staatlichen allgemeinen Un-  
 tersuchungsanstalt 445 Gutachten erhalten, und zwar 231 Gutachten über Milch-  
 proben und 214 Gutachten über verschiedene andere Lebensmittelproben. Die Un-  
 tersuchung der Milchproben ergab in einigen Fällen völlige Entrahmung der  
 Milch, in anderen Wässerung bis zu 16 Prozent oder gesundheitsschädlichen So-  
 dazusatz. Flaschenmilch und Kindermilch war in zwei Fällen ekelerregend und  
 verunreinigt. Die Höchstgrenze des zulässigen Wassergehaltes der Kochbutter  
 war in zwei Fällen weit überschritten; ebenso wurde bei Topfen ein unzulässiger  
 Wassergehalt festgestellt. In vielen Fällen waren Lebensmittel stark verunrei-  
 nigt und daher zu menschlichem Genuss nicht mehr geeignet, so Schweinegrieben,  
 Pferdewürste, grüne Erbsen, Brot und verschiedene Zuckerbäckerwaren. Bei Würsten  
 war in einigen Fällen der Mehlzusatz nicht angeschrieben. Proben von Kaiser-  
 fleisch, Pferdeschmalz und Sardinen ergaben, dass die Ware bereits verdorben war.  
 Von den verdorbenen Lebensmitteln, die beschlagnahmt, beziehungsweise vernich-  
 tet werden mussten, seien besonders erwähnt: 255 Kilogramm Rindfleisch, 98 Kilo-  
 gramm Kalbfleisch, 40 Kilogramm Innereien, 16 Kilogramm Schweinefleisch, 20 Ki-  
 logramm Selchfleisch, 96 Kilogramm Wild, Geflügel und Fische, 135 Kilogramm  
 Fischkonserven, 1385 Kilogramm Gemüse, 56.500 Kilogramm Sauerkraut, 1548 Kilo-  
 gramm Obst und Südfrüchte, 83 Kilogramm Schwämme, 20 Kilogramm Butter, 454 Eier,  
 29 Kilogramm Zuckerbäckerwaren.